QK. 168. 17

Ve 101

Ordenung so Hertzogk Ernst Churfurst vñ hertzog Albrecht tzu Sachssen gebruder ꝛc. von wegen mācherley gebrechen inn Landen Auffgericht.

1482.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE GEGR. 1694

[Leipzig: Melchior Lotter 1526]

[vgl. GW Bd 8 S. 68]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-447769-p0002-7

EN gots gnaden wir Ernst/ des heyligē Romischen Reichs / Ertzmarschalh Churfurst/vnd Albrecht gebrüder Hertzogen zu sachssen/ Lād graffen in Duringen / vnnd Margkgraffen tzu Meyssen/ Bekennen in dyesen vnsern offen schrifften vñ satzungen Als von den prelaten Herren Ritterschafft vnd Stedten vnser lande / viel clage an vns gelanget / Wie vnser vnd yre vndertan/ In vnsern landen/ in grossem fall/ abnemen vnd vorderben stunden/ das sich alles aus der schweren Muntz / des vnmessigen grossen gesinds / der wergkewte / als Steinmetzen/ Mewrer/ Tzymmerlewth/ gemeyner vnd tegelicher arbeyter / lon/aus vberflussiger kost an essen vnd getrenck vnd kleydunge / das alles in vnsern landen vnter allen Stenden vber die masz/vñ vnordenlich gebraucht/ vrsachte/vñ die stedte/das in yre Burgerlicher handel / als Meltzen/Brawen vñ bieruorkanffens/des sie sich neren/vñ der groste teyl yrer narūg/darauff stunde/ durch etzlich Prelaten/vnd des Adels/ in vnsern landen/die sich des angenomen / Auch durch die handwercker/ so von yne auff den dorffern gehalten / berawbt wurden / das doch nicht seyn / yne auch nicht zustunde/ vnd vor alter also nicht herkomen were/vnd vns darauff demutigklichen angeruffen/vnd fleyssigk gebeten/Das wir in die sachen alle sehen / die genedigklich betrachten / vnd yne die alle/ aus vñ durch vnser Furstlich gewalt/ macht/vnd satzung/benemen / vnd dy alle vñ itzlichs

Vrsachen des abnemens der Lande.

petitio.

lichs yn sunderheyt in ander vnd bequemer weyse
zuorden/vnd zusetzen/da durch solch schwerheyt/
vnordentliche weyse/vnd das vorderben/das der-
halben vnter dem gemeynen volck vorhāden were
vorkomen wurd/vñ wir solche clag gebrechen vñ
abnemen/der vnsern/mit beschwertem gemüte
vornomen/vnd doch newekeyt vorzunemen vnd
satzung zutun schwere sind/So wir aber bedacht
das vns die sorgfeldigkeyt vnser land auffgeleget/
vnd das wir die vnsern/in billichen vnd notturff-
tigen sachen zuerhören schuldig/vñ yne yre besch-
werung zubenemen/das böse schedelich vñ vntreg
lich vnd vngleycheyt/in gut nutzlichs tregenlichs
gleich vnd billichs/wo wir das gethun konnen/
nach vnserm vormogen/allewege zu wandeln vñ
zuuorfugen geneygt sindt/vnd wiewol wir wissen
das wir mit voranderung böses wesens vnd satz-
ung ordenlicher vñ nutzbar dinge/von vñ bey den
vnuorstendigen leichtuertigen/vnd die in yren ey-
gen/vor den gemeynen nutz vorblendet/viel arg-
wan vñ nachrede machen/das wir vns aber nicht
vorhyndern/sundern vns auff anruffen demütige
vñ fleyssige bete/der vnsern/die an zweyuel zu vn-
ser vñ alle vnser land vñ vnser vndertane/Ern/be-
sts vñ zu gemeynen nutz zufürdern geneyget sind/
als wir die allezeit Emssigk vnd fleyssigk erkant/
So haben wir vns angenohmen/in den obgerur-
ten/vñ andern stucken/aus vnser Furstlichen ma-
cht vnd gewalt ordenung vnd satzung tzuthun/
Thun die auch/aus vnser Furstlichen macht vnd
gewalt/wollen vnd gebieten/das die von allen vn-
sern vnderthanen angenohmen/stete veste vñ vn-
uorbrochen sollen gehalden werdē/bey den penen

so dorauff

so dorauff gesatzt sindt / vnd also die gesetze vnd pene dorauff itzlichs in seinem Artickel hernach vornohmen wirdet.

Vnd als wir von den vnsern / vmb eyn geringer Muntz zumachen lassen / vnd zusetzen gebetten sind / vnd wir betracht / Das wir in vnsern landen gar eyn lobliche wirdige Muntz / an den Sylbern groschen haben / die wir mit dem Hochgepornen Fursten / Hern Wilhelmen / Hertzogen tzu Sachssen / Landtgraffen in Düringen / vnd Marggraffen zu Meissen / vnsern lieben vettern / den prelaten Graffen Hern der Ritterschafft / vnd stedte vnser beyderseyt landen zeytigem Rate / wolbedechtiglichen vorgenohmen / die ausgesatzt / machē vnd vor eyne gantze rechte haupt were / ausgehen vñ ganckhafftig werden lassen / Als sich auch von aldem herkomen / vnd aussatzung der Muntz / dieser vnser lande gepurdt / vñ recht ist / die selben vnsere silberyn groschen / wir an schrott vnd korn / nicht vorandern vnd die allezeyt / vor vnser vnd vnser lande rechte muntz vnd haupt were habē wollen. Müntz.

Darumb setzen vñ ordenen wir / das dieselben vnsere silberyn groschen / vnsere rechte muntz vnd hawpt were bleyben / vñ das sie eyn ytzlicher in vnsern landen dar vorhalten / haben / vñ in allen Erbkeuffen / Auch mit gebung vnd nemen der Zinsz / Beschosse / Zolle / geleyte vñ allen andern eynkommen vnd fellen / wie die namen haben / ader genent mogen werden / So wir ander Fursten / prelaten / Graffen / Herren / die Ritterschafft vnd Stedte geystlich vñ werntlich / in vnsern landen nyemāds ausgeschlossen gebrauchen sollen.

So aber eynem yedem vñ dem gemeynē Man vmb vnd mit solchen groschen teglich/vñ die entscheydung/so an groschen/ pfenning/ vñ hellern darauff geschlagen/ sind alle stunden vnd vmb allen gemeynen handel/als in speyskauffe vnd aller ander ware vñ kauffmans handel / auch gesinde/ der wercklewt/vnd gemeyner tag arbeyter lone zu schwere seyn/ vnd das einem yedem nach seynem stande vnd wesen/ gleich vnd ordenlich gemacht/ das sich des ein ytzlicher in teglichen kewffen vnd vorkewffen/auch noch seinem dinst/die wercklewte vnd arbeyter ytzlicher nach seynem stande seyn lohn zusuchen vnd zufürdern/Der herr vnd bawman seinem gesynde vnd wercklewten/ vnd gemeynen arbeytern zugeben wisse/So haben wir zuentscheydung derselben vnser rechtē muntz vñ haupt were/an groschen an pfenningen vnd hellern/ ein nawe geringer entscheydung machen/ die wir ytzt ausgehen laffen/die ein ytzlicher in vnsern landen was stands wirden ader wesens der ist / vor eine entscheydung/ vnser rechten vnd ober muntz halden vnd haben/vnd die sust in allen hendeln in teglichen keuffen vnd vorkeuffen/vmb alle war/in aller zerung/allem gesind/wergklewten vnd gemeyner arbeiter lone/vor eine rechte gebreuchliche were haben vñ halten/vñ die nawen groschen/pfenning vnd heller/die wir ytzt zu einer entscheydung der rechten muntz haben schlahen/ vñ ytzt ausgehen lassen/sollen die groschen virtzigk eynen Reynischen gulden/ vnd zwen einen silbern groschen gelden / Die nawen pfenning sollen zwolff einen silberyn groschen / vnd sechs eynen nawen groschen gelden/ vnd vier nawe pfenning / drey alde vnser

nechst

nechstgeschlagen pfenning vorgleicht / Die nawen heller / der sollen viervndzwentzigk eyn silbern groschen / vnd zwolff ein nawen groschen gelden / vnd vier nawe heller sollen drey der nehst geschlagen alden heller vorgleichen / vnd die allezeyt also vngewegert dar vor gegeben / genohmen / vnd eins mit dem andern vorgleicht werden / vnd so in viel orttern vnser lande / die an die kron zu Behmen / die land darzu gehörn / Die margk tzu Brandenburgk / den stifft zu Magdeburgk vnd andere land grenitzen / do die Behemischen groschen / vnd vnser vorgeschlagene muntz / als die mittelgroschen vnd schwert groschen gangkhafftig seyn / die man eyne zeyt in vnsern landen / nicht hat nemen sollen / Deshalben vnter dem volck / so die merckt vñden handel suchen / der bezalung halbē oftmals irrung vnd gebrechen entstanden / das solchs nicht meher not sey / vnd die lewt yren handel destebas miteynander gehabē mögen / So vorwilligen wir / das man die Behmischen groschen / die mittel groschē vnd schwert groschen auch nemen soll / Nemlich der Behmischen / der mittel groschen / eynen vor eylff nawe pfennige vnd zwenvndzwentzig nawe heller / den schwertgroschē vmb sechsthalben nawen pfennig / vnd vor eylff newe heller nemen vnd geben.

Frembde Muntze.

Vnd so die Prelaten die Herren Ritterschafft / die in Stedten / vnd der bawers Man / lange zeyt her / des gesinds der wergklewte / vnd aller gemeyner hantarbeytter lons / grosse beschwerung gehapt / das sie auch selbst vntereymander vrsachē gewest / in dem das eyner vor dem andern gleichem / gesinde wergkleuten vnd gemeynen arbeytern

Gesindes lohn.
Werckleute lohn.
Hantarbeyter lohn.

meher

meher lone/vnd besser kost / dann der ander gegeben/zuuor aus in den stetten /dar durch eyner dem andern seyn gesind /seyn werckleute vñ die gemeynen tagloner entzogen /aus dem an zweyuel den vnsern grosser vnrate vñ schaden entstanden / deshalben nott ist/daruor zugedencken/vnd auff das solchs hynfür nicht meher not / vnd eyn yder wysse / was er seynem gesinde/seinen werckleuten vnd gemeynen arbeytern zu lone geben /des gleichen/das gesynde die werckleute vnd die gemeyn tagloner was seyn iar/wochen vñ taglone vmb seinen dinst vnd arbeyt sein/das er vñ nicht meher fordern sol.

Darumb orden vnd setzen wir / wie sich alle vnser vndertan/welchs standes / wirden ader wesens die sindt/die Reysige knecht dorffen /vnd haben mussen/mit cleydungen /lone/vñ kein anderm yrem gemeinen gesinde/den wergklewten vnd andern gemeinen arbeytern vnd taglonern sal gehalden werden.

Kleydung der knechte. Zum ersten /sall nymants / welchs standes wirden ader wesens der sey / seyne knechte anders dann in eynlendisch gewant cleyden / ausser hosen kogeln /koller vnd brustletz tuch/das magk ein yeder seinen knechten kauffen vnd geben/wie guth er wil.

Marstallern. Den Marstellern knechtē /den der herre/ader Edelman nach seiner notdurfft schue vnd cleyder gibet/vñ den vmb seins fleyssigen getrewen dinsts willen/mit gelde zustewr kommen /vñ des iars zu seyner cleydung etwas geben wil/der sal yme doch des iars nicht mehr / dann der ytzigen newen groschen /ein schock/zwēntzig groschen gebē/vñ eynem

Erbarn

Erbarn knecht eyn schogk / virtzig groschen / So aber ein Herre ader Edelman / seinen knechten nicht schue vnd cleyder / sunder yhr ydem eyn genant gelt gebē / so magk er einem Erbarn knechte funff schogk / vnd einem stalknechte vier schogk / vnd nicht meher / der ytzigen newen groschen gebē. Dem gemeynen gesinde zum ackerwergk / Den kochin auff den Höfen vnd Forwergken / vnd ander gesind zu der vyhezucht.

Erbarn knechten.

Zum ersten eynem Schyrmeister der seynem herren seyne geschyrre zu wagengestellen / pflůg vñ eyden auff drey ader vier pflůg wergk machē kan / andrem gesinde getreulich vorsteet / die zur arbeyt fürdert vnd anweist / dem herren seynen acker besehet / vnd sust in alleweg getreulich dienet / zu dem geschyrre zumachen / seyn eygen waffen hat / dem magk man des iars vier schogk / der ytzigen Groschen geben / Eynem grossen knecht / der zum ackerwergk dient / seynen pflugk vnd seinen wagen zurichten kan / drey schogk zwentzigk groschē / Eynem pflugk treyber / zwey schogk virtzig groschen / Eyner kochin / ader kesemuter eyn schogk virtzig groschen / Eyner grassen mayt eyn schogk tzwentzigk groschē / Eyner andern mayt eyn schogk zehen groschen / Eyner kühemayt eyn schogk / Einē schweinhirten funffzigk groschen / Also sal man das gesinde auff ein ander iar vnd hinfür alleweg auffs iar nicht anders myten / noch dem mehr geben.

Schirmēysstern.

Ackerknechten

pflugktreybern.
Köchyn.
Kessemütter.
Grossen mayt.
Andern mayt.
Kühmayt.
Schweyn hirten.

Den wergklewten magk man eynem parlirer er sey Steinmetz / Dewrer / Tischer / ader Tzimerman / der zum Tzymmern vor sich / seyn eygen

Werckklewten.
Parlirer.

waffen hat/vber die kost/so man yhme an essen vñ trincken gybet/der ytzigē nawen groschē/in Sommer tagen/die wochen achtzehen geben / Eynem gemeinen Steinmetzen/Meurer/Tischer knecht ader zymmerman/sal man zu der kost vber virtzehen Broschen nicht geben / So aber dieselbigen wergkleute/bey yr eygen kost arbeyten / so sal man dem parlirer vber sieben vnd zwentzigk groschen/ vnd dem gemeinen steinmetzen/mewrer/ader zymmerleuthen / die wochen vber drey vnd zwentzigk groschen nicht geben/Eynem hantreicher/ adder sust andern gemeynen arbeytern / sall man zu der kost / in Sommertagē newn nawe pfenning ader achtzehen heller/eynen tag geben / das ist die wochen/newn/ der ytzigen nawen groschen / So sie aber bey yhrer eygen kost arbeytē / sal man yhne sechtzehen groschen/vnd dar vber nicht geben.

Gemeynen wergkman.

Hantreycher ader gemeynē arbeyter.

Ap eyn heyliger tagk in der wochen würde/ der sal den wergkleuten/auch den gemeynen arbeytern/an yhrem wochēlōne nicht schaden/ würden yhr zwen/der eyne sal yhne an yhrem lōne abgehen der ander sall yhne mit dem wochen lōne vorlont werden/würden yhr aber drey/ so sall man yhnen die wochen nür halber vorlonen.

Feyertag.

So danne die wergklewte / so sie an der kost bawen/die den sie bawen / mit der kost vast beschweren / vnd vngenügklich seyn / Deshalben yhre kost/ was man yhne zuessen vñ trincken geben sal/ also das dieselben wergklewte wyssen / was yhre kost vnd tranck seyn sall / vnd an den lewten nicht meher fordern/vnd darüber dringen / Das auch eyn ytzlicher

eyn ytzlicher wysse / das er yhne nicht mehr geben /
vnd das eyner nicht meher / dan der ander gebe /
vnd darmit eyne anderung machen / vñ eyner dem
andern die arbeyter domit entzyhen / So ist nott /
das solchs auch gesetzt werde / vnd ist vnser mey-
nung / Es sall auch von nymands anders gehal- Kost der werd
den werden / vnd man sal denselben wergklewten klewte.
allezeyt zu yhrem Mittags vnd Abent male / vier
Essen geben / an einem fleysch tag / Ein suppen
zwey fleysch / vñ ein gemüse / Auff einen freytag vñ
ander tag / do man nicht fleysch an isset / ein suppe
ein essen grün oder dürre visch / zwei zugemüse / So
man fasten mus / funff essen eyn suppen / zweyer-
ley fisch / dürre oder grün / vñ zwey zugemüse Zu
dem morgen vnd abent broth / zwischen den maln
sal man yhne nicht meher dan kesz vnd brott / vnd
sust kein gekochte speyss gebe / man mag yhne aber
das mittag vnd abentmal / vñ sust vber tag kosent
zutrincken geben / Den handtreichern vnd andern Handtreichern.
gemeinen arbeytern sal man zuessen vñ zutryncke
geben / als yder seynem gemeynen gesynde / das zu
ackerwergk / vnd des gemeynen viehs zu warten
dient / gibt / Eynem meder der gersten / hafern od- Medern.
der grass hawet / dem sal man einen tag vber drey
groschen nicht geben / vnd sal ime zuessen vñ trin-
cken geben / als oben den wergkleutē angezeiget ist.

Was aber gesynde auff dys iar gemiet / was
dem vor lone vorheyssen / vnd zugeben gelobet ist /
dem sall man seinen lone / wie yhme das gelobet /
bys vff die zeyt / das wyr die ytzigen vnsere nawen
groschen / nauen pfenning vnd heller / zuentschey-
dung der silberyn groschen / haben ausgehen las-

sen / nach dem silberyn groschen geben vnd vorlo-
nen / vñ danne hynfür die zeyt seyns iars ader dins-
sts aus / wie kurtz ader langk das ist / sall er yhme
alleweg / der ytzigen nauen groschē drey an zweyer
silberyn groschē stadt geben / vñ nicht meher / dar-
mit er yhme sein gelobt lon vorgnugen / das yhme
auch der dinstbotte sal genügen lassen / Also sal es
mit allerhandt arbeyt / in welcherley weyse die ist /
vnd ap die vordinget were / gehalden vnd vorlont
werden.

Sundern wenn die zeit der dinst aus sindt / vñ
ytzlicher zu seyner zeyt wider gesind / zu seyner not-
durfft mieten wil / ader mus / der sal es alsdan / vñ
nicht tewrer myten / So aber eyn dinst knecht /
frawe / mayt ader wergklewte / sich an solchem lo-
ne / nach vnser satzung / nicht begnugen / vnd sich
darmitte zuuorgenügē lassen / das wegern / vñ dar-
umb seinem herren / von seinem dinst adder arbeyt
lauffen / der sal in vnsern landen nicht sicherung /
noch geleyte habē / sundern mit schwerer straff sey
nem herren / seinen dinst auszuhalden / ader seyne
arbeyt so er yme abgedinget / zuuolbrengen / vñ si-
ch vnsers gesatzten lons zuhalden / vñ darmit zu-
uorgenugen lassen / Wurd aber ymandts dar vber
aus vnsern landē fluchtig / der sal von vns / vnsern
Amptleuten / vnd allen den vnsern keyn geleyte ge-
wynnē / er hab sich danne mit dem / dem er von sey
nem dinst ader arbeyt entlauffen / genüglichen vor
tragen / Darauff sollen alle vnsere Amptlewte /
die Prelaten / Brauen / Herren / Ritterschafft / vñ
Stette / die gezwangk vnd gerichts hülff haben /
So sie ader die yren darumb angeruffen würden /
ane alles vorzihen gestrenglichen hülff thun las-
sen / vff

Straff der ie-
nigē / so am lo-
ne nicht wollē
begnugig sein

Imploratio
potestatis.

sen/ vff das vnser satzung /in dem nicht abbruch gesche/ sunder der ernstlichen vñ getreulichen nach gegangen werde.

Es sall vber diese ordnung vnd satzung des gesind lones/ den wergklewten vnd vordingern / vnd gemeynen arbeytern nymants mehr geloben nach geben/ durch keyne weyse/list/ader vmbsten digkeyt/wie die funden ader erdacht mochte werden/ Sundern weniger magk eyn yeder wol geben ab er das/an seynen dinstpotten/wergkleuten/ vñ arbeytern gehaben mag/ So aber yemants in den sachen brüchig erfündig /die mit meher geloben/ vnd gebung vberfaren / vnd nicht gehalden / der dann das gethane/ der sall seynem herren vor eyn groschen/den er mehr gegebē/eynen gulden geben Vnd der dinstbotte wergkman ader gemeyner arbeyter/der das enphangen/Sal alsdann/dem selben herren sein iar lone/ ader das / darumb er arbeyt zuthun vordinget/sein wochen ader taglone/ wie er zu dem dinst ader arbeyt vorsprochen vnd vorbunden were/ vorloren haben.

Weniger aber nit meher mag man geben.

Straff der jenigen / so meher gegeben.

Item des/der meher genommen.

So aber ymants / wer der ader dye weren/ solch straff nicht tetten/nach nemen / So wollen wir die vnser Amptlewte eyn nemē lassen/vñ den/ der die nicht genommē hat/ selbst in vnser vngnade vnd schwere straffe nemen.

Itē deren / so nicht straffen.

Es sall nyemandt dem andern seyn gemyet vñ gebrōt gesinde auffnemen nach vorenthalden/ bey vormeydung schwerer straffe / Wenn eyn gesinde aus gedienet hat / es sey eyn knecht / frawe mayt iungk ader alt/das zu dinst geschickt ist/vnd

Eyns sal dem andern sein gesinde nicht abspannen.

Das keyn gesinde ane dinst bleyben sall.

wyder dienen müsse/vnd sich nach dem tag/ als er ader sie von yrem vorigen hern/ dem er ader sie gedient abgescheyden ist/ vor zwelff tagen nicht wyder vormyt/ vñ an dinst gezogen ist / der ader die/ sall vns so viel als er ader sie / das iar vmb gedint hat/vorfallen seyn / das von vnsern Amptlewten gestrenglich sal genommen werden.

Das keyn gesinde ane dinst bleyben sal.

Es sall sich keyn dinstpotte an keynem dinst vormyten/er hab dann zuuor seinem Herren ader Junckhern dinst auff gesagt / bey vorlisung seins iar lons.

Das dinst sall man auffsagē.

Eynem botten sal man ym landt von eyner meyln wegs hyn vñ herwider zulauffen/acht naw pfenning zu lone geben.

Botten lohn.

Vnd als von den Prelaten/Graven / Hern der Ritterschafft den Stetten / vnd von dem gepawerszman in vnsern landē / an kost vnd tranck/ auch an cleydung gros vnd vnordentlich vorthun gewest / vnd ytzt ist / das den vnsern gantz zuuorderbē dient/Nachdem es gantz in ein vnordenung komen ist/denn so etzlicher vnter dem Adel/ auch in Stetten durch die gnade Bots seynen fleys vnd fürsichtigkeyt zu narung vnd vormögen komen da durch er vor eynen Edelman gehalden / ader sust seyns guts halben hervorgezogen vnd geert wirt/ sich der narung vnd gröſſer kostung halben / seyn weyp vnd kynde wol gehalden/ vnd seyn kynd tzu ern vnd hohen standen gefürdern/so dann ein ander das sihet / der villeicht seins herkomens standes vnd wesens viel Edler vnd besser were/alleyn das er seins guts halben das nicht vormagk / vnd darumb do hynden stehen vnd bleyben mus / der

Vnordenung in kost/trangk Kleydung.

wirt

wirt dann auch beweget / vnd wil dem mit kost vñ cleydung vñ andern / der das wol hatt / nach fahren / vnd legt dann darauff mehr dañ er vormagk / das er auch gesehen / vñ seynen kyndern darmitte fort helffen wolt / der kompt seyn dañ zu schaden vnd mus dadurch verterben / Darumb ist nott / das sölchs auch vorkomen / vnd auff ein zimliche weyse bracht werde / also / die vnter dem adel / vnd in den stedten / einer bey dem andern / solch kostung vnd cleydung ausgerichten / vnd des halben nicht zu schimpff werden / vñ zu grössern schaden komen dürffen.

So orden vñ setzen wir / das nwe hynfür alle vnser vnderthan / welchs stands wirden vñ wesens die sind / auch was geste eyner hette / ausgeschlossen Fürsten / ader redlicher fürsten botschafft / vber seynen tisch des morgẽs nicht vber sechs Essen / vnd den abent vber funff Essen haben / Desgleichen nicht meher / dann zweyerley weyn vñ zweyerley bier geben / wer das vberfaren erfunden würd / der sall seyner herschafft von ytzlichem Essen zehen gulden vorfallẽ seyn / ausgeschlossen in wirtschafften / als Hochzeyte / / Ersten messen / ader das er Fürsten / ader auslendischer Fürsten botschafften hette / so magk er auff den morgen acht / vñ auff den abent sieben essen geben / vnd eynerley trincken / mehr / ab er daszugeben hat / ader geben wyll.

Wie vill essen / vnd getrencke den gesten tzu geben sey.

pena. Essen vñ trincken vff wirtschafften.

In den mergklichen Stetten sall keyn wirtschafft gehaldẽ werden / do man leuth vber sechs tischen zu hat / vnd das man den vber drey mal zu essen gebe / In den cleynen vnd offen Stedten / Mergkten vnd Dörffern / sall nymants tzu keyner wirt-

Wie viel geste zu den wirtschafften in stettẽ man setzẽ mag vnd wie viell essen zugeben.

ner wirtschafft/Es sey zu ausgaben/zu hochtzeyt tagen/dann zu vier tischen/volg/haben/vnd das den selbigen allen/zu der aussgabe/vnd auff dem hochzeyt tage/nicht meher/dan auff zweymal/ader auffs allermeyst drey mall zu essen gebē werd vnd nicht meher/vnd zu solchen malzeytten/sall man nicht meher/dann auff den morgen funff/ vnd auff den abent/vier essen geben.

Kirmessen. Zu den kirmessen/sall keyn Bürger/adder Bawersman vber funffzehen persone/zugast haben/den auch nicht meher/dann zweymall zuessen geben/Auff den morgen funff/vñ auff den abent vier mit den zumůsen.

Es sall auch zu den hochzeyten/vnd kirmessen/zu dem essen/nymandts vngebeten gehen/noch essen gegeben werden/bey den penen/vorbestympt/zu Tawffen/Kirchgangen/vnd inn den Sechs wochen/sall in den Stedten vnd auff den Dörffern nymants/mit dem andern/keyn kost thun.

Tawffen. Kirchgangk. Sechswochen

Das an den feyer tagen vor der messe ader darunder nyemantds in die kretzschmar gehen.

Item es sall in den Stedten/nymants wider Manne noch weyp/nach hantwercker/ausgeschlossen geste ader wanderlewte/am heyligen tage/der von der heyligen kirchen/zu feyern geboten ist in Schengkhewsern/Kretzschmer/ader Tafernen/darinne zu trincken/ader zu zeren chir/dann die Messen der Ampt aus syndt/gehen/Wo das aber/von ymants vbersaren/vnd des vorbruchlich erfunden/der sall dem Rathe in der Stadt/do solchs geschehen ist/In den Dörffern/dem Herren/dem der kretzschmar ader Tafern tzusteht/eyn

het/eyn

het/eyn schogk groschen vorfallen seyn/Des gleychen der Schengk ader kretzschmar/in des haws es/mit seynes weybs vnd gesinds willen gescheen ist/auch vorualle seyn.

Nota: Ortenmontag.

Es sall auch in den Stedten vnd Dörffern am werckdage/kein eynwoner noch handtwergks geselle/der sich zu dinst/ader zu arbeyten vordinget/vnd nicht ledigk/vñ frey ist/zu der zeche in eyn Schengkhaws/kretzschmar/ader Tafern gehen bey vorlysung obgesatzter pene.

Das kein dinst vorwanter am werckdage zur zeche gehen.

Es sall auch nymandts was stands wirden ader wesens der sey/an keynem end/mit dem andern/wieder zu halben/noch zu follen trincken/noch durch keyn wort/ader weyse/wie die darzw erdacht möcht werden/einer den andern zu sölchem/ader andrem vngewönlichem/vñ vnbequemē trincken reyssen/Wer aber hirinne bruchenlich erfunden/der sal seyner Herschafft zehen gulden vorfallen sein/Desgleichen der wirt/in des haus es/mit seinem willen vñ vorhengknus geschicht/auch zehen gulden vorfallen seyn.

Das nymant zu halbē ader vollen trinckē adder eyn andern nöttigen solle.

Es sal auch/keyn wein/noch bierschengke/kretzschmar ader Taferner/Manne ader frawē/die haws vñ höffe haben/noch yre gesynde/adder ledigen volcke/vber eyn orth eins gulden borgen/er vorkawffet es dann/mit gantzen vassen/ausgeschlossen von Sandt Johānes tag/bis auff sandt Michaelis tagk/So mag er einem ytzlichen haus wirt/vor ein guldē borgen/so dar wider gethane/So sall der/dem geborgt wirt/nicht schuldig seyn zubezalen/vñ der vorborget hette/solt als dan sei-

In der zechen adder sust inn kretzschmarn/sall man nicht vber eyn ort vorborgen. Excepto a festo Joh. bap. vsqz ad Michaelis.

ner Herschafft / vor itzlichen pfennig / den er vber die satzung vorborget hette / drey pfenning zu buse vorfallen sein.

Müssigk genger sollē vber drey nacht nit geherberget werden.

Es sall keyn schengk / kretzschmer ader Tafferner / keinem müssigk geher / der seins müssigk gehens / nicht Erbar sachen hette / vber drey nacht herbergen / wo aber einer befundē / der vorsetzlich / aus einem schengkhaws / in das ander ginge / vnd wolt sich seins vornehmēs vñ wesens / domit enthalden / vñ nicht zu dinst geben / adder den lewten sust vmb yre gelt arbeyten / den sal man zuhanden nehmen / vñ seinen handel / von yme erlernen / vñ so man den streflich findet / sal man yne / als sichs seiner vorhandlung gehört / straffen / Vnd der wirt / der yne vber die gesatzte zeit / mit seinem wyssen geherbergt / Sall seyner herschafft / ein schogk vorfallen seyn.

Gemeine bier.

Als in den stedten vñ dörffern gewonheyt ist / das die gemeynen / viel mal im iare gemeyne bier / trincken / vñ mit solchem trincken viel vorzeren / vñ yre narung vorseumen / das mancher darüber vorterben muss / Darumb wollen wir solchs / nicht mehr gestatten / Sundern orden vñ setzen / das die gemeynen bier / in stedten / mergkten vñ dörffern / nicht meher / dann zu Weyhenachten / zu Fastnacht / zu Pfingsten / vñ von den ynnungen in stetten auffs heyligen leichnams tagk / sollen getruncken werden / doch das zu keyner zeyt / in solch gemein bier / mer dan auff zwentzig person / die in der zech sindt / vñ darzu gelden / ein vhas biers sal getruncken werdē / vñ was ein ygliche gemeine / in eynem dorff vber iare / nach yrer wilkör / ader nach alder gewonheyt / ader aus vorgunst yrer herschafft zw

Weynachten Faßnachten pfingsten / gemeyn bier.

büssen

büssen hetten / vñ büssen würden / das sollen sie als
les zu hauffe halden / vnd auff die drey gezeytten /
vortrincken / vñ was sie an solchen yren gemeynen
büssen / ader von andern yrem gemeynen gute het
ten / vñ von dem gemeynen trincken erôbern / das
sollen sie / zu ander yrer gemeinen nützung / vñ sun
derlich zu gewere / als harnasch vñ geschosse / das
sy dann nach rate yrer herschafft / an solch dingk
legē / vñ das ierlich darmit bessern / so das anders
gehalden / vñ solch vnser ordnung vñ satzung vber
faren / so solt dieselbe dorffschafft vñ gemeyne yrn
Hern / vnd vnsern Amptlewten zehen schogk vor
fallen seyn.

Vnd als die cleydung / vñ der geschmucke vn- Kleydung vñ geschmück.
ter der Ritterschafft vñ in den Stedten / an fraw
en iungkfrawen vñ mannen / fast gross vñ kôstlich
worden / dardurch die von der Ritterschaft / auch
die in stedten / des die leng nicht zukomen / vñ dar
umb vorderben müsten / als wir besorgen / von vie
len gereyt gescheen / Deshalben gar nott / ein ordes
nung / vñ satzung zuthun ist / vff das eins bey dem
andern / hinkomen / vñ der vbermessigē kostlicheyt
nymandts hinhynder gedrugkt werde / Darumb
wollen orden vñ setzen wir / das nue hinfür / vnder
der Ritterschafft / keyn frawe noch iungkfrawe / Frawen vnd Jungkfrawen kleydung vnder der Ritterschafft.
keyn cleyt sall machen lassen vñ tragen / das yr vber
zwu ellen lang / auff der erden nach gehet.

Es sal auch keyne meher / dann eynen seyden
rogk / vñ zwen rocke do gestickt auff ist / als an Er
meln vñ halben brust / mit dem koller / vñ brust le
tzen / vñ auffs allermeyst eyne gantze brust / vñ sust
keynen gestickten rock nicht / ader zwen seyden / vñ

einen gestickten rogk/auff ein malh haben/vñ das derselbigen keyner / vber anderthalbhundert guldē wert were/Auch nicht mehr/dann eine seydene schawbe/Sust mag sie von gewandt/Schamlott/Zyndell/vñ Harras röcke vnd schawben / so viel sie vormagk/ machen lassen vnd tragen wie sie will.

Es sall keyne Frawe ader iungkfrawe / vber ein geschmugke spane tragen/yr hewpt mogen sie mit den reinischen hefftelin vnd krentzen schmückē als das herkomen/vñ ein ytzliche zuthun vormag.

Es sal keine dinstiungkfraw/vber zwen röcke von guthem tuch tragen / vnd kein span auff dem hewpt/noch sust tragen.

Rittermessigē mans kleydung

Es sall keyn Rittermessigk Man / der auch Ritter vnd vnser Rath ist / nue hynfür / auff eyn malh/vber zwu seydene schawben / noch sust keyn cleyt an die schawbē/ das vber virtzig gulden wert ist/machē lassen vñ tragē/wo er aber nicht schawben hette/so möcht er an der schawbē stadt/tzwey cleyt machen lassen/vñ haben/das ytzlichs besser/ dann virtzig gulden wert weren.

Edellewte.

Es sall kein Edelman der nicht Ritter/ noch vnser Rate ist / nicht meher/dann ein seydene schawbē/ader ein cleyt/ das vber virtzig gulden wert ist/haben.

Bürgere.

Es sall kein Bürger in keiner stadt/in vnsern landen/keyn seyden cleyt/ane Jopen / die magk er wol tragen/Vnd die in den mergklichen Stetten/ in den Reten sindt/ die mügen von ausslēdischem gewand/so viel sie wöllen/ cleyder machen lassen/

Doch

Doch das yr keiner/ein cleit habe/das meher dañ dreyssigk gulden kost/ader wert sey/ Aber die nicht inn Reten sindt/Sall keyner vber zwey kleydt von ausslendischem tuch haben/wil er der meher haben /die magk er von dem eynlendischen tuch machen lassen/so viel er wil.

Es sall auch keyn Bürger/wider schnüre nach nete/ader anders von vntzen golde /vnd silber tragen/ was den Mannen zu tragen erlewbet ist/ des gleichen vnd nicht meher /sall seyn weip vnd Töchter tragē/Doch so magk ein ytzliche Jungk fraw vnd Fraw hawpt geschmücke haben vñ tragen/der dann dreyssigk gulden wert ist/vnd nicht besser. Vntzen goldt. Silber.

Redliche kawff lewte/in den namhafftigen Stedten /vnd ab yemants von der Ritterschafft/ darynnen wonten/die wollen wir darmit/ausgeschlossen haben/Also das sich dieselbigen/den in Reten gleich cleyden mögen/mit dieser vnser ordenung/sal kein gast/der in vnsern landē nicht wonhafftigk ist/ligend gründ /ader sust eygenthum /darinnen hat/vorbunden sein. Kawff lewtte vnd Adel ausgeschlossen. Item geste.

Vor seyden gewandt sal nichts anders gerechent werden/dann Sammet/Tamaschken/ Atlass/Tobyn/vnd was man vber eynen reynischen gulden kewffen mus/ Scharlach sall seydenem gewande gleych geacht werden/Schamloth vnd seyden tuch/wie das heysset/das man vnter eynem gulden kewfft/magk dem ausslendischem tuch gleych getragen werden. Was vor seyden gewandt soll gerechent werden.

Die in den kleynen Stedten vnd mergkten vff den Dörffern/do sall nymandts keyn frembde tuch tragen / Sunder in welchen kleynen Stetten bestettigt Rete sindt/magk yglicher eyn cleydt haben vnd tragen/von ausslendischem tuch / Doch das es nicht / vber zwelff gulden werdt ist / Des gleychen / sall es mit yren weybern vnd Töchtern auch gehalden werden.

Die in kleynen Stedten.

Es sall aber keyne Jungkfraw / ader Frawe auff dem hewpt / vnd sust zuuorauss keynen schmugk tragen/der vber zwelff gulden wert ist/Darzu sal keyn Bürgeryn/in keiner stadt/sie sein grosz ader kleyn/keynen / sinenwoffyn / noch keynerley leynwant tragen / die ausslendisch ist / der man nicht vier elen vor eyn gulden gekewffen kan / ausgeschlossen/in den mergklichen Stedten/der weyber/die in den Reten sindt / ader mergklicher vnd vormöglicher kawffklewte/ader ander mergklicher hendeler/vñ Amptlewtweyber / die mögen synenwoffin/ader ander gute leynwat / zu schleyern alleyn tragen / Zu ermeln ader sust nicht besser/dañ vier elen vor ein gulden / Die andern/der Menner nicht im Rate nach redliche vñ vormögliche kauffkewte sindt/die sollen nicht besser schleyer tragen / dann von der leynwant / der man vier elen vor eynen gulden kewfft/ ader zu Ermeln vñ ander notdurfft / sollen sie nichts / dann eynlendisch leynwandt tragen.

Hewptschmuck.

Schleyer der weyber.

Die frawen in den cleynen Stedten vñ mergkten/der Menner in Reten sindt/die mögē schleyer von leynwandt tragen / der man vier Ellen vmb

eynen

eynen gulden kewfft / Aber die andern Frawen / der Menner nicht im Rathe sindt / die sollen tzu schleyeren vnd sust keyn ander leynwant / dañ einlendische tragen.

Dienstmeyde ader frawen.

Die frawen / iungkfrawen / vnd meyde / die in den merglichen vñ namhafftigen Stetten dienen / vnd die handtwergks knecht / mögen sich halden / als der gemeynen Bürger frawen / vnd Bürger / Die aber in den kleynen Stedten vnd Mergkten dienen / Die mügen sich auch halten / als sich der gemeyne man vnd yhre weyber darhalden.

Pauer / pauers knecht / Pewcryn / vnd yhre diener.

Keyn pawer / ader pawers knecht / vnd pewcryn / yhr diener vnd dieneryn / sollen keynerhandt seyden / dann tzu Brawthawben / vnd auch keyn ausslendisch gewandt vñ leynwandt tragen.

Wir wollen hirmitte nymants seyne cleyder / die er vor hat / zutragen verbieten / dann das nwe hynfür nymands sall zeugen / vnd machen lassen / noch tragen / das dieser vnser gesatzten ordenung wider ist.

Wollen auch mit dieser vnser Ordenung / nicht auff heben / nach einigerley erleubnus thun / das in eyner / ader meher Stedten / in den gesetzen der cleydung / geschmücke vnd wirtschafften / gastung vnd ander quesserey halben / vorhyn einiche satzung vnd ordenung gemacht / ader in kunfftigen getzeytten gemacht würden / Die durch vnser eldern / ader vns bestettigt weren ader würde / doch das dieselbigen dieser vnser ordenung vnd satzung in keynen wegk vbertretten vnd abbruch thun.

Des meltzen

Meltzen. Brawen. Handtwercks lewt.

Des Meltzen/Brawens vñ der handtwergs lewt halben/Das etlich Prelaten vnd in der Ritterschafft/ sich auff den kawffe zumachen lassen/ angenohmen / vnd dye handtwergker / auff den Dörffern halden/vnd den Stedten yhren handel vnd narung / darmit entzogen/vnd die eynwoner der Stedte / dardurch zuuorterblichem schaden bracht / wo das nicht vorkomen / so würden vns die Stedte in die lenge vorwüst / das vns / vnsern nachkomen/vnd dem Fürstlichen wesen/auch den landen an sich selbst nicht leydenlich.

Brawen.

Darumb orden vnd setzen wir / aus vnszer Fürstlichen macht vnd gewalt / das nwe hynfür nymandts / welchs stands wirde ader wesens die seyn / inn seynem hawse / adder sust in den Dörffern / auff seynen gerichten vnd güetern / durch die seynen/adder ander/durch welche weyse/das zukomen/adder erdacht möcht werden / das yme zustünde / ader in eyniche weyse tzu güte komen/ anders dann er vor seyn haws halding notdürfftigk ist / vnd nicht auff den kawff brawen sall/ Darzw keynen Kretzschmer / der nicht vor eynen Erbkretzschmer ausgesatzt ist/ vnd wurden/auff yhme hat/darumb yhme solcher handel zutreyben zugelassen / Ader die sollich brawen vnd meltzen/ vber menschen gedencken/vñ vorwertte zeit rechtlichen herbracht haben brawen lassen / Vnd dye Erbkretzschmar / ader die wie vor solch meltzen vnde brawen recht gehapt / vnd gewonnen / nicht anders eher nach lenger brawen lassen / dann die Stedte/bey den sie am nehsten gelegen / anheben/ vnd auff hören / Wan die selbigen Stedte / bey den sie

den sie gelegen / zubrawen anheben / So mögen sie alsdann zu brawen auch anheben / vnd wann die Stedt auff hören / das sie alsdan auch auff hören / vnnd keynen tagk darnach lenger brawen sollen / vnd was sie in solcher zeyt brawen / das sie alsdann das nyndert anders / an dem guten bier / dann inn yhrem haws von dem zappen / mit dem kannen masse ausschencken / Den kofent ader geringe trincken / vnd treber mügen sie yhren nachgebawrn / was sie des selber nicht bedörffen / wol vorkewffen / vnd das er den selbigen seynen vnderthanen / tzu solchen yhren gebrewden / Auch angebewde / auff yhren güttern / keyn hülff noch förderung thun / dardurch yhr eyner viel biers gebrawen / bey sich eyngelegen / vnd yhme desshalben / durch ader von dem selbigen seynem kretzschmar / desselbigen brawenshalben / keynen sunderlichen nutz tzuziehen / wie der erdacht möcht werden / mehr dann von altherher / auff dasselbige Schenckhaws des Brawen vnd Meltzens halben gesetzt vnd herkomen were.

Ob aber eyniche Prelaten / Ritter ader Rittermesigk man / sich diese zeyt her / mit bier vberlegt / mehr dann er zu seyner notdurfft vnd hawshaldung bedorfft / vnd das an seyn mergklichen schaden / seyner hawshaldung vnd notdurfft nicht behalden / der magk alsdan / dasselbe bier / domit er sich vberleget / diesen Sommer langk / seynen kretzschmeren vorkewffen / vnd vmb das gelt auss schengken lassen / Vnd dann hynfür / solchs vber dyese vnsere satzung / bey vorliesung seyner

//seyner lehen/ dorauff solchs geübet/würde nicht meher thun.

Lein weber. Schmidt

Es sall auch nymandts /welchs standes/ wirden adder wesens der sey/ auff keynem Dörffe/das darauff sunderlich nicht gefreyhet ist/keynen handtwergks Man setzen tzw hawss seyn/ noch seyn handtwergk keynen tagk do treyben lassen/ Anders dann inn eynem ytzlichen Dörffe/ das den Stedten vber eyn virtel wegs/ entlegen/ do magk mann tzu gemeynen nutz/den armen lewten zu gute /eynen Schmidt/vnd eynen Leinweber/der doch nicht anders/dann den armen lewten/vmb yhren lon vnd grop dinge/ zu yhrer notdurfft arbeyt/haben/Welcher dörffs herre/das mit wyssen anders vorhieng/der sall darumb in vnsere vngnade vnd straffe/vnd die gemeynde des Dörffs/so offte das von yne vorbrochen erfaren würd/ dem nehsten vnserm Amptman dobey/zehen Reinisch gulden tzu büsse vorfallen seyn. Dann wir seyn nicht schuldigk /eynem Manne adder eyner Dörffschafft zu zulassen /das eyner gantzen Stadt/auch dem Fürstlichen wesen schaden vnd abbruch thut.

So die vnderthanen vnder eynen andern herren tzihen.

Begebe sichs auch /das yrgent eyn vnderthane eynen andern Herren adder Junckern suchen /der sall von seynem Herren /vnter dem er gesessen gewest /vnd von yhme zyhen /eyn kundtschafft/das ehr gütlich von yhme gescheyden ist/ brengen /Vnd so er die nicht brengen könt /So sall er sust vrsachen vorbrengen /das er yhme solche kundt-

che kundtschafft vnbillich zugeben gewegert.

Es sall nymandts keynen Mörder / anders dann / zu recht geleyten / yhne auch nicht hawszen noch enthalden / vnd sunst keyne fürderung noch vorschup thun / Sundern wo der vornomen / das sich eyn yeder zu yhme halden / den annehmen / vñ getrewlich fürdern / das er gerechtfertigt / vñ gestrafft wirt / wy sich das gehört.

Mörder sall man nicht geleytē noch halten.

Vnd als bisher eyn gewonheyt gewest / das ein ytzlicher / der eynen todtschlagk zu fordern gehapt / adder der gleichen peinlichen sachen / Das er sich dann / mit viel lewten tzu solcher gerichts vorderung beladen / vnd grosse vnnütze kost gethan / das dann gantz zu nicht dient / vñ viel schedlich ist.

Darumb wollen wir solchs / hynfür / nicht gehapt haben / Orden vnd setzen / das nu hynfür zu solcher förderung / nymandts vber vier person füren / noch bey yhme haben sal / zu den vnd vber die / der er zum rechten notdürfftigk ist / vñ mit denselbigen / keyn andere zerung / dañ so viel sie der notdurfft halben / nicht vberig geseyn konnē / Würde sich aber ymandts vntersteen / vnd zu seyner forderung mehr lewt führen / mit den ader sust vnnütze kost vñ zerung thun / die soll yhm von den tettern / ader antwortter / so die sache gericht / nicht gelegt / Sundern sall die selbs bezalen.

Wenn man eynen totschlagk fordert / sall man nicht viel lewte führen.

Es sall von nyemandts / was stands / wirden / ader

Jagt.

den/adder wesens/der adder die sindt/ nwe hyn-
für/von Fastnacht an bis auff Pfingsten/keyner-
ley wiltpret/Hasen/Hüner/vnd Wachteln/ byß
auff Sandt Lorentzen tagk/nicht geiaget/gestelt
vnd gefangen/ Darzu sall vber Jar/ keyn hwen/
mit dem tuch/ adder der kuwe gefangen werden/
Wer das vberfaren erfunden würde/der sall dem
der yhne dar vber betrith/ adder das sust auff yne
weist/eyn lagel Reynfall zu büß gebē/so offt das
geschicht/ vnd darzu inn vnser sunderlich straff
gefallen seyn.

Tewre zerung in den herbergen.

Vnd als eyne grosse clage ist/ das in vnsern landen bey gutter zeyt/in den Herbergen vber die masse tewre zerung ist/ vnd das mancher Wirt/ an eynem Scheffell hafern/ vber zehen groschen gewynnet/zu Leyptzigk vber firtzehen ader funff-zehen/ Desgleichen an Stroe vnd Haw/wo das also were/als wir des bericht sindt/vnd das sor-ge haben/ So were es ye zu viel.

Darumb so wollen wir gehapt haben/ Or-den vnd setzen/ das nw hynfür/ eyn Rathe eyner ytzlichen Stadt/ darauff eyn auffsehen haben/ vnd alle virtell iars/ den Bastgeben/eyn satzung thun/wie eyn ytzlicher seynen gesten/eyn Maltzeit auch Hafer vñ Rauchfutter geben sall/ do er sey-nen gesten vier adder funff Essen vnd bier zutrin-cken darzu gibet/ ader an getrencke/ vnd was er an eynem Scheffell haffern/Desgleichen an stroe vnd haw gewynnen/ sall/als sie das tzuallerzeyt/ woll erkennen vnd abgenehmen konnen/ wie sie die kost

die kost / auch das futter tzu sich brengen vnd erzewgen konnen / vnd es also setzen / das der wirt / seyn gebewde / seyn bettegewant / gesynde / vnd anders / das er der gesthalben darumb haben / vnd halden muß / vnd vor seyne sorge / abentewer / vñ mühe / eynen zymlichen gewin habe / als sie das alletzeyt woll zubedengken / vnd zutreffen haben / vnd darynne nichts nachgelassen.

Vff das solch vnser Ordenung / vñ satzunge inn allen vnsern landen / auffrichtigk / stete / vheste / vnd vnuorbrochenlich gehalden werde / So orden setzen / vñ gepieten wir / allen vnsern vndertanen / welchs stands / wirde ader wesens die sindt / das sie alle / vñ eyn ytzlicher inn seinẽ gericht / gepicte / vnd Ampt darob sein / das solch vnser Ordenung vnd gesetze in allen stucken / stete / vheste / vnd vnvorbrochenlich gehalden / vñ das darynne zu keyner tzeyt / nicht nachgelassen werde / Dann wo wir erfüren / das von den Prelaten / Brauen / herren / Ritterschafft vnd den Stedten / in yhren herschafften vnd gepieten solchs voracht vbersehen vñ nicht gestrafft / So wollen wir die dinge selbs straffen / vnd den der es vbersehen / vnd nicht hat straffen wollen / vor den ansehen vñ halden / der vns voracht / vnser Ordenung vñ satzung / auch dem fürstlichen wesen / vnd aller vnser Oberkeyt / gedecht abbruch zuthun / vnnd yhne vor vnszern wiederwerttigen halden / vnd dermassen in vnser straffe nehmen / vñ zugedechtnis diese vnser ordenung vnd satzung auff pergemen schreyben / vnd vnser Maiestadt Sigell / daran hengen lassen / vnd

Handthabung dieser Ordnũg.

der ytzlichem

der ytzlichem vnserm lande/eyne gegebē/zu dem/ das wirs allen Prelaten/ Grauen/Herren /der Ritterschafft/den Steten/vnd vnsern Amptlewten als das herkomen /vnd den wir in andern sachen zuschreiben pflegen vnter vnserm Hertzogen Ernst pitzschier /des wir Hertzog Albrecht hirzu / mit gebrawchen /zugeschickt haben. Geben zu Dresden/am Montage nach Quasimodogeniti. Anno dñi. M.cccc.lxxxij.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-447769-p0031-8

A K Ie 101

X 2205.971

M. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-447769-p0032-4

Ve
101

ung so Her=
ernst Chur=
zog Albrecht tzu
ebruder ꝛc. von
ächerley gebre=
nn Landen
ffgericht.

20
482.

BIBLIOTHECA
ONICKAVIANA

ANHALT-BIBLIOTHEK
HALLE
SAALE

[Melchior Lotter 1526]
[vgl. GW Bd 8 S. 68]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-447769-p0033-0